

Lösung im Dreierpack

Die heutige Ortsdurchfahrt Münsingen ist seit einigen Jahren bis an ihre Kapazitätsgrenze ausgelastet. Neue Strassen zu bauen ist eine politische Herausforderung. Immer vom Verkehrsproblem in Münsingen zu sprechen und keine mach- und finanzierbaren Lösungen zu präsentieren, welche zu einer Verbesserung der heutigen Situation führen, ist eine Vogel-Strauss-Politik. Deshalb soll nun eine Lösung im Dreierpack vorgestellt werden.

Immer häufiger staut sich der Verkehr auch ausserhalb der Spitzenstunden



Worum geht es?

Die Mobilitätsstrategie der Region Bern verfolgt das Ziel, die Standortgunst der Region Aaretal vor allem als Wohn-, aber auch als Arbeitsort trotz weiterem Wachstum sicherzustellen. Die in der Korridorstudie Aaretal 2008 formulierten Ziele für das künftige Verkehrssystem Aaretal sollen in erster Linie mit einem weiteren Angebotsausbau beim ÖV sowie mit qualitativen Verbesserungen beim bestehenden Strassennetz erreicht werden. Beim motorisierten Individualverkehr steht die Lösung im Dreierpack im Zentrum. Die Lösung im Dreierpack zur Entlastung des Ortszentrums und des Bahnhofquartiers beinhaltet die drei Projekte **«Sanierung der Ortsdurchfahrt», «Entlastungsstrasse Nord»** sowie die **«Verbindung der Industriestrasse von der Belpbergstrasse bis zur Sägegasse»**.

Mit den drei Projekten können die wichtigen Zielsetzungen, den Ortsteil West und das Gebiet Bahnhof West direkt zu erschliessen und damit gleichzeitig das Dorfzentrum und den

Dorfkeisel vom Autoverkehr zu entlasten, erreicht werden. Diese drei Projekte können nur gemeinsam zu einer Verbesserung des Verkehrssystems im Dorfzentrum von Münsingen führen.

Die Luftaufnahme auf der nächsten Seite zeigt deutlich, dass Münsingen in unserem schönen Aaretal wie ein «Sperrriegel» liegt und zudem noch durch Aare, Autobahn, Eisenbahnlinie und Kantonsstrasse getrennt wird. Die Ausgangslage ist damit mehr als komplex und die vielen Projekte (welche zum Teil auch von einzelnen Bürgern eingereicht wurden) können aufgrund der technischen Komplexität, der Topografie aber auch der Überbauungsdichte in Münsingen aber auch aufgrund von enormen Kosten nicht realisiert werden. Einfache Lösungen wie zum Beispiel ein Autobahnanschluss Süd wurden vom Bundesamt für Strassen auf Jahrzehnte abgeblockt. Dies ist der Grund, weshalb nun eine Lösung im Dreierpack vorgestellt wird.

Sanierung Ortsdurchfahrt

Die Sanierung der Ortsdurchfahrt ist ein zentraler Bestandteil zur Verbesserung des Verkehrssystems in Münsingen. Mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt soll der Verkehr wieder flüssiger durch Münsingen rollen und die Bedingungen für den strassengebundenen ÖV sowie für Fussgänger und Velofahrende verbessert werden. Das von der Gemeinde Münsingen und vom Kanton gemeinsam geplante Projekt soll einen funktionsfähigeren Strassenraum bilden, der die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmenden erfüllt. Durch die Sanierung der Ortsdurchfahrt Münsingen und den gleichzeitigen Bau der Entlastungsstrasse kann die Verkehrssituation im Dorfzentrum Münsingen massiv verbessert werden. Zusätzlich muss aber auch eine Verschiebung des Verkehrsvolumens in Richtung ÖV vorangetrieben werden. Vom Bund wurden die entsprechenden Mittel im Rahmen des Infrastrukturfondsgesetzes ab 2015 freigegeben. Das Projekt wird aktuell vom Tiefbauamt nochmals inhaltlich und fachtechnisch überprüft. Der Kanton stellt die Finanzierung des Projekts sicher.

Entlastungsstrasse Nord

Für die direkte Erschliessung des Ortsteils West und damit zu einer nachhaltigen Entlastung des Dorfzentrums, insbesondere des Kreisels im Dorfzentrum und des Bahnhofquartiers, soll, mit finanzieller Beteiligung von Bund und Kanton, eine Strasse realisiert werden, welche den Ortsteil West und das Gebiet Bahnhof West direkt erschliesst. Durch die Ergänzung des Strassennetzes wird damit der Ortsteil West von Münsingen über die neu durchgehende Industrie-/Hunzigenstrasse (Projekt Bahnhof West) und eine neu zu erstellende Entlastungsstrasse mit Bahnunterführung direkt an das übergeordnete Strassennetz (Kantonsstrasse und Autobahn) in Richtung Rubigen und Bern angeschlossen. Mit dieser Strasse werden die Ortsdurchfahrt und der Kreis im Dorfzentrum vom Ziel-/Quellverkehr aus dem Ortsteil West von Münsingen mit 5500 Einwohnenden deutlich entlastet, sowie die geplante Verdichtung und Entwicklung im Ortsteil West bewältigt. Die Reisezeiten verkürzen sich sowohl für den Ziel-/Quellverkehr aus dem Ortsteil West,



Lösung im Dreierpack: Sanierung der Ortsdurchfahrt (rot), Entlastungsstrasse Nord (blau), Verbindung Industriestrasse (grün)

wie auch für den Durchgangsverkehr auf der Ortsdurchfahrt. Zudem ergeben sich positive Auswirkungen für die Fahrplanstabilität der lokalen und regionalen Buslinien. Mit einer Entlastungsstrasse wird die Erschliessung des Gebietes Bahnhof West verbessert. Damit kann die innere Verdichtung erreicht und der Druck auf Neueinzonungen vermindert werden.

Verbindung der Industriestrasse

Die Verbindung Industriestrasse ist eine wichtige Querverbindung im Ortsteil West zwischen Belpbergstrasse und Sägegasse, um das Verkehrsvolumen von der Belpbergstrasse über die neue Entlastungsstrasse Nord direkt auf die Kantonsstrasse Richtung Rubigen zu leiten.

Im Planungssperimeter ZPP B Bahnhof West ist die durchgehende Industriestrasse ein wichtiger Bestandteil. Die aktuelle Planung zur Entwicklung des Gebietes ist im Gange und wurde im Münsinger-Info 2/2015 bereits vorgestellt. Die geplante innere Verdichtung ist auf eine gute Erschliessung an das übergeordnete Verkehrsnetz angewiesen. Die durchgehende Industriestrasse erschliesst das Verdichtungsgebiet lokal und die Entlastungsstrasse Nord schafft die Verbindung mit der Kantonsstrasse. Das Bahnhofquartier und die Ortsdurchfahrt werden nicht mit neuem Verkehrsaufkommen belastet.

Weitere geprüfte Entlastungsvarianten

- Entlastungsvarianten entlang der Autobahn: in Korridorstudie Aaretal eingehend geprüft und verworfen
- Entlastungsvariante West/entlang der Autobahn bis nach Rubigen: von Parlamentsfraktionen im Juni 2014 abgelehnt
- Spange Münsingen Süd-Ost: in Korridorstudie Aaretal eingehend geprüft und verworfen
- Spange Münsingen Nord-Ost: in Korridorstudie Aaretal eingehend geprüft und verworfen
- Autobahnanschluss Süd: gemäss ASTRA auf Jahrzehnte kein Thema
- Entlastungsvariante entlang der SBB und Untertunnelung des Dorfzentrums: zu teuer
- Unterirdischer Kreisel beim alten Coop mit unterirdischer Zuführung der Verkehrsströme aus allen Richtungen: zu teuer

Weiteres Vorgehen

Das neue Strassenprojekt muss vom Bund geprüft werden. Die Gemeinde hat die notwendigen Investitions- und Betriebskosten mit einem Vorprojekt bis Februar 2016 detailliert aufzuzeigen. Dazu hat die Gemeinde ein separates Vorprojekt gestartet. Gegenstand dieses Vorprojekts sind der Neubau der erforderlichen Strassenabschnitten, die Unterführung der Bahnlinie SBB mit Entflechtung von Fuss-/Radweg sowie der Aus-/Umbau der Hunzigenstrasse und der Strassenanschlüsse. Im Vorprojekt enthalten sind flankierende Massnahmen, die für eine siedlungsverträgliche Umsetzung sorgen und die Belastung für den Ortsteil West so gering wie möglich halten sollen. Dazu gehören insbesondere sichere und attraktive Fuss- und Veloverkehrsverbindungen zum Bahnhof und Verkehrssicherheitsmassnahmen im Bereich des Schulzentrums Schlossmatt. Die geplante Lösung im Dreierpack wird das Dorfzentrum und den Dorfkreisel massiv entlasten, denn zwei Drittel des täglichen Verkehrs, welcher sich heute durch den Dorfkreisel zwingt, kommt aus dem Ortsteil West. Gegenstand des Vorprojekts ist ebenfalls das Erstellen eines Vorberichts über die Umweltverträglichkeit und die für die Stufe Vorprojekt notwendigen Geländeaufnahmen.

Bei der Ausarbeitung des Vorprojekts stellen sich vielfältige Herausforderungen. Eine Begleitgruppe, bestehend aus Vertretern der verschiedensten Bevölkerungsgruppen und den Fachleuten der Verkehrsplanung und Projektleitung, soll dabei mithelfen, dass ein auf Münsingen zugeschnittenes und optimiertes Projekt Entlastungsstrasse erstellt wird.

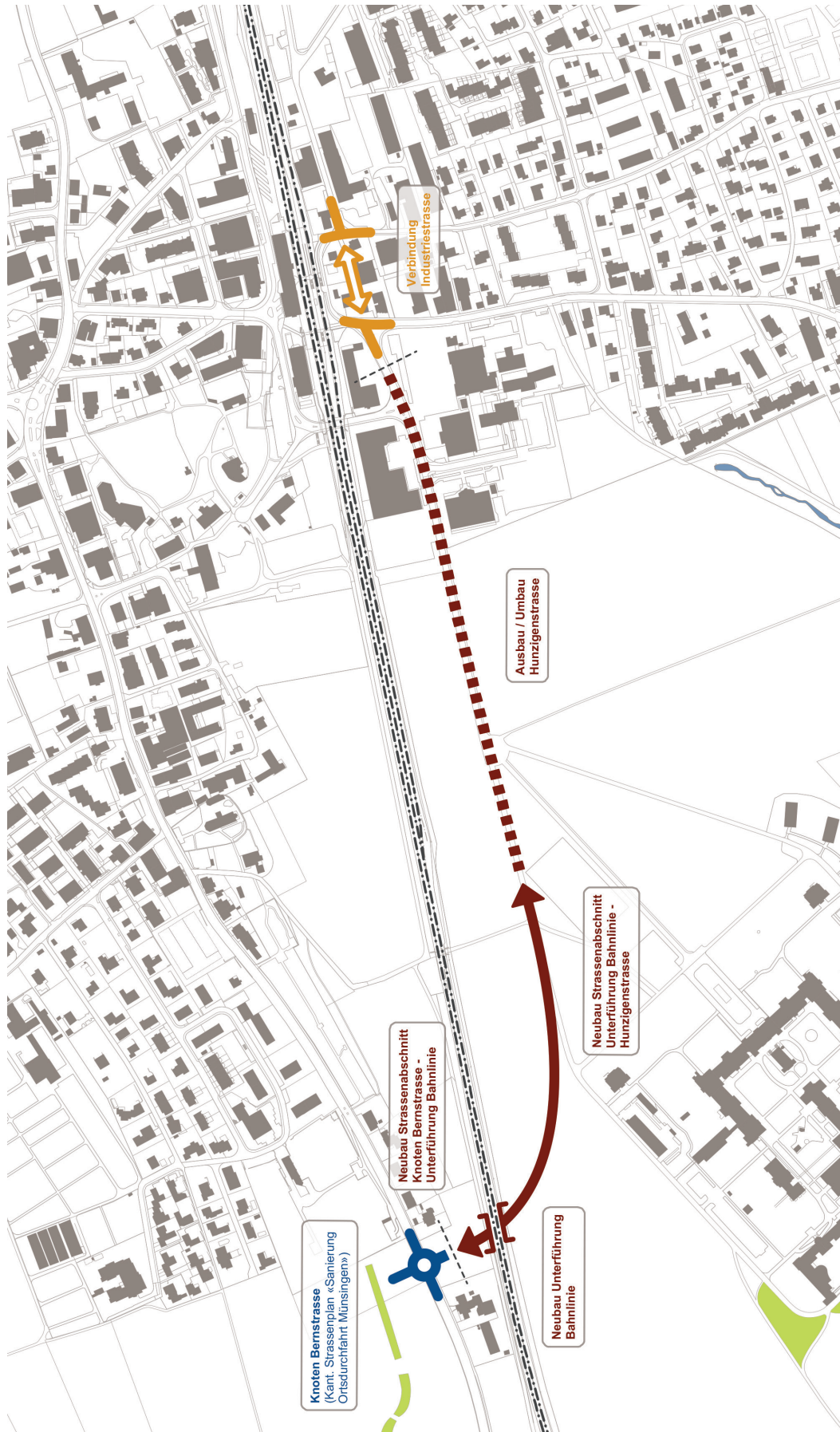
Das Parlament sagt Ja zum Vorprojekt

Mitte August wurde dem Parlament die Lösung im Dreierpack vorgestellt und am 25.8.2015 in der Parlamentssitzung behandelt. Das Parlament hat dem Investitionskredit über CHF 210 000 für die Ausarbeitung des Vorprojekts bis anfangs 2016 zugestimmt. Damit kann das Projekt umfassend und vertieft geprüft und nebst der technischen Machbarkeit auch eine Kostenschätzung +/-20 % erstellt werden. Mit dem Vorprojekt erreicht die Massnahme Entlastungsstrasse Nord die nötige Bau- und Finanzreife, um als A-Massnahme im Agglomerationsprogramm vom Bund geprüft zu werden. Der Ausführungskredit für die Realisierung der Entlastungsstrasse (und somit der lokale Entscheid über den Bau der Entlastungsstrasse) kann dem Gemeindeparlament frühestens ab Ende 2016 beantragt werden.

Die Bevölkerung hat allenfalls das letzte Wort

Neue Strassen zu bauen ist eine politische Herausforderung. Immer vom Verkehrsproblem in Münsingen zu sprechen und keine mach- und finanzierbaren Lösungen zu präsentieren, welche zu einer Verbesserung der heutigen Situation führen, ist eine Vogel-Strauss-Politik. Der Kreditbeschluss des Gemeindeparlaments für die Realisierung der Entlastungsstrasse wird dem fakultativen Referendum unterstehen. Dies bedeutet, dass man die Möglichkeit hat, den Entscheid des Parlaments dem Stimmbürger zur Abstimmung zu unterbreiten, so dass die Bevölkerung letztlich entscheiden kann, ob die Verkehrssituation in Münsingen nachhaltig verbessert werden soll oder nicht.

Andreas Kägi,
Gemeinderat Ressort Bau
andreas.kaegi@muensingen.ch



Heutiger Projektperimeter Entlastungsstrasse Nord. Die genaue Lage der Entlastungsstrasse, insbesondere der Unterquerung der Bahnlinie, wird im Vorprojekt erarbeitet.